

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 18 (1896)
Heft: 15

Anhang: Beilage zu Nr. 15 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wo mag ich sie finden?

Wo mag ich sie finden,
Die mir der Himmel erkor?
Vielleicht in der Heimat,
Wo finstere Tannen stehn?
Oder drüben, weit über dem Meer,
In der Zone des ewigen Sommers,
Wo Palmen stehn und Bananen?
Vielleicht im Gewühle der Menschen?
Im Hause des Armen?
Oder beim Klirren der Gläser,
Im Palaste des Reichen?
Im Arm einer liebenden Mutter,
Oder in der Gewalt eines Frevlers?
O, sage mir, leuchtende Sonne:
Wo mag ich sie finden,
Die mir der Himmel erkor?

Jul. Graef.

Schlaf, Hypnose und Somnambulismus.

In der „Deutsch. mediz. Wochenschrift“, aus der jeder das auf diesem Gebiete bekannnte Schriftstellers Dr. Max Hirsch, lesen wir nachfolgende interessante Gedanken:

Der normale Schlaf kommt nach der Ansicht des Verfassers in der Weise zu stande, daß die Aufmerksamkeit, welche im wachen Zustande immer nur einzelnen momentan vorherrschenden Vorstellungen oder Empfindungen zugewendet ist, auf alle Sinnesorgane und Vorstellungszentren gleichmäßig verteilt und daher relativ unwirksam wird. Man braucht inselgeheßen zum Einschlafen, d. h. zur Verteilung der Aufmerksamkeit, immer einige Zeit. Es gibt aber auch Individuen, welche im Stande sind, wann und wo sie wollen, sofort einzuschlafen. Diesen Schlaf bezeichnet Dr. H. als somnambulen Schlaf, und hält ihn für durchaus verschieden vom normalen Schlaf. Er kommt zu stande nicht durch Verteilung der Aufmerksamkeit, sondern vielmehr durch Konzentrierung derselben auf einen einzigen Begriff, nämlich den des Einschlafens. Bei diesen Personen stellt sich somit der Schlaf nur als eine Selbsthypnotisierung dar, und tatsächlich findet man bei ihnen auch die Fähigkeit, beim ersten Hypnotisierungsversuche sofort in tiefste Hypnose zu verfallen, weshalb sie Dr. H. als „absolut hypnotisierbare“ Individuen bezeichnet. Da dieselben die Fähigkeit besitzen, auch während des Schlafes die Aufmerksamkeit zu konzentrieren, so zeigen sie auch im Schlaf ganz dasselbe Verhalten wie in der Hypnose. Auf unsere Fragen geben sie uns prompte Antworten, reagieren auf alle Suggestionen und haben nach dem Erwachen wieder alles vergessen. Die Zahl solcher Individuen ist nicht gering. Sie beträgt nach den Berechnungen des Verfassers etwa 10 Prozent. Ob dieser somnambule Zustand in allen Fällen krankhaft ist, will Verfasser nicht entscheiden; sicher ist er aber dann, wenn die Vorstellungen im Schlaf sich in Handeln umwandeln (Schlaf- oder Nachwandler). Unter 10 Fällen von somnambulen Schläfern, welche Verfasser in letzter Zeit zu beobachten Gelegenheit hatte, handelte es sich in sechs Fällen um ausgesprochene Hysterie, in zwei Fällen um Weichsucht auf nervöser Grundlage, in einem Falle um Epilepsie mit sehr seltenen Anfällen, während in einem Falle außer einer nervösen Erregbarkeit nichts gefunden werden konnte. Ein Fall von „Schlafwandel“ wurde durch hypnotische Suggestion zum Verschwinden gebracht.

Was ärgliche Autoritäten über das Radfahren der Frauen sagen.

Ein englischer Arzt, Dr. Morley, sagt: „Ich bin seit 25 Jahren ausübender Arzt und fahre seit sechs Jahren Rad. Seit vier Jahren bin ich Vorsitzender eines Radfahrerklubs für Damen und Herren. Ich kann nur versichern, daß das Radfahren für alle Damen, seien sie verheiratet oder unverheiratet, von großem Nutzen ist, unter der Bedingung natürlich, daß sie sich angemessen kleiden. Meine Frau fährt ebenso lange wie ich, und ihre Gesundheit ist seitdem unbedingt besser als je zuvor. Diesen Sommer konnte sie wegen der ungeheuren Hitze und der schlechten Beschaffenheit der Straßen nur wenig fahren und hat inselgeheßen an schlechter Verdauung gelitten.“

Auch Dr. H. A. Albutt, ein bekannter englischer Frauenarzt, empfiehlt das Radfahren. „Ich habe“, sagt er, „eine sehr ausgedehnte Praxis unter den Frauen und pflege gemäßigtes Radfahren in vielen Fällen von Schwäche, Blutarmut, Nervosität, schlechter Verdauung, träger Leber und bei Erkrankung der weiblichen Organe zu verordnen. Ich habe festgestellt, daß die Gesundheit derjenigen, welche meine Verordnung befolgten, sich stets wesentlich besserte.“

Dr. G. C. Blackham rät das Radfahren solchen Frauen, die an einer Rückenmarkaffektion leiden.

Dr. Oskar Jennings in Paris, der Verfasser von „La santé par le Tricycle“, sagt auch, daß Radfahren einer gesunden Frau nur zu empfehlen sei, während es bei einer kranken meist zu den besten Mitteln gehöre, um

die Krankheit zu heben. „Natürlich“, fährt er fort, „gibt es Krankheitsfälle, in welchen das Radfahren vielleicht nicht rätlich wäre, und daher wird eine kranke Frau stets gut thun, erst einen Arzt zu Rate zu ziehen, aber nur einen solchen, der selbst Radfahrer ist. Ich für meinen Teil glaube nicht, daß irgend ein weibliches Wesen dadurch Schaden erleiden kann, wenn es sich auf ein Rad setzt und eine Strecke von circa 100 Meter fährt. Fühlt sie kein Unbehagen, so mag sie weitere 100 Meter etwas schneller fahren, und bald wird die Frage, „Fahren oder nicht Fahren“ praktisch gelöst sein. Wirkliche Gefahr liegt im Radfahren weder für Frauen noch für ältere Männer. Manche Frau, die infolge einer leichten Erkrankung der Unterleibsorgane ihr Leben elend verbringt, könnte durch das Radfahren örtliche Erleichterung finden, während das ganze System auf das günstigste dadurch beeinflusst würde. Mäßigung ist natürlich nötig, ganz besonders am Anfang u. s. w.“ Auch bei Sterilität glaubt Dr. Jennings, müßte das Radfahren dieselben Dienste leisten wie das Reiten.

Also nicht nur den gefunden Frauen erlauben die Ärzte das Radfahren, sie empfehlen, sie verordnen es sogar den kranken, und somit muß wohl der Vorwurf fallen gelassen werden, das Radfahren sei für den weiblichen Organismus schädlich.

Heberproduktion von Lehrerinnen.

Die kürzlich stattgefundenen Patentprüfungen für Primarlehrerinnen in Bern konstatierte wieder eine Heberproduktion von Primarlehrerinnen. Es ergab sich wieder ein Zuwachs von 89 Lehrerinnen, und da die vor einem Jahr ausgetretenen nicht alle angestellt haben, so haben die Neupatentierten keine guten Aussichten für baldige Angestellung. Von allen Geprüften mußte keine angestellt werden. Es ist nun nicht anzunehmen, daß von diesen Neupatentierten alle in der Lage seien, ihr Wissen in der eigenen Familie zu verwerten zu können, sondern es wurde wohl von einer Großzahl diese Laufbahn eingeschlagen, um sich damit für die Zukunft eine Erlöszu zu schaffen, und da ist die Aussicht auf ein vielleicht jahrelanges und erfolgloses Warten eine unerfreuliche Perspektive, die zu denken gibt. Und dies um so mehr, weil die zur Lehrerin Deklarierte und Berechtigte sich nur zwingungsweise dazu bereitstellt, eine untergeordnete, wenn auch ehrenhafte Stellung als Dozentin anzunehmen, wo sie freilich die beste Gelegenheit hätte, in der Zwischenzeit ihrer Bestimmung und Beschäftigung entsprechend zu wirken. Der Kampf ums Dasein spürt sich immer mehr zu auch unter den mit höherer Bildung Ausgerüsteten. Gewiß, die Berufswahl ist heutzutage ein schweres Stück Arbeit.

Das übermanganlaure Kali, eine Gefahr für die Mundhöhle und die Zähne.

Die viel verbreitete Anwendung von übermanganlaurem Kalium in Mundwässern birgt eine Gefahr in sich für die Mundhöhle und die Zähne. Daß letztere dabei morlich werden und zerbrechen, ist längst erwiesen. Die übermanganlaure Kaliumlösung ist ein starkes Oxydationsmittel, das alles Verbrennbare auf nassem Wege verbrennt. Alles, was damit in Berührung kommt, wird angegriffen, also ohne Auswahl, nicht nur Speisereste, Speisereste, Speisereste, sondern auch die verbrennbaren Knorpelbestandteile der Zähne. Der Zahn verliert mit der Knorpelsubstanz seine Elastizität und damit seine Widerstandsfähigkeit. Die ganze Behandlung der Mundhöhle mit übermanganlaurem Kali ist ein Bleichprozeß, den man wohl in der Technik mit Vorteil gebraucht, der aber in der Anwendung auf die Mundhöhle und Zähne zu verwerfen ist, denn bei jedem Bleichprozeß verliert bekanntlich der behandelte Stoff an Substanz und Festigkeit.

Die Frauen in China.

In China scheint unter dem weiblichen Geschlecht eine auffallende Abneigung gegen die Ehe Platz zu greifen. Es haben sich in diesem Sinne sogar Mädchenvereine gebildet, die eine große Anzahl von Mitgliedern besitzen. Es ist von Seiten der Regierung sogar ein Edikt gegen diese Vereinigungen erlassen worden mit nachfolgendem Wortlaut: „Die Frauenklubs werden hiemit untersagt.“ Es ist eine bekannte Tatsache, daß in den Kreisen Rauhheit, Bauhüt und Schmutz ein großer Teil der weiblichen Bevölkerung Abscheu vor der Ehe hat; es kommt inselgeheßen vor, daß verheiratete Frauen jahrelang sich von ihren Ehemännern fern halten und ihr Leben im Hause der Eltern, bei Freundinnen oder in Klubs zubringen. Reklamiert der Mann seine Frau mit Gewalt, so tötet sie sich, was ihm dann eine Lage seitens der Eltern und der Verwandten der Verstorbenen zuzieht, so daß ein Mann häufig lieber auf seine Frau verzichtet. Der Namen (Klubs) wird mit solchen Klagen überlaufen. Ich verordne daher, daß die Klubs aufgelöst werden und die verheirateten Frauen innerhalb eines Monats sich zu ihren Männern begeben. Zuwiderhandlungen werde ich streng bestrafen; Widerpenfige durch Amtsdienner zu ihren Gatten bringen lassen; Klagen in solchen Sachen seitens der gedachten Eltern oder Verwandten werden abgewiesen werden.“

Persische Gebräuche.

Wie sehr viele Menschen sich noch als Tiere behandeln lassen, oder lassen müssen, sieht man auch aus einem Bericht über einen in Afghanistan herrschenden alten Brauch, dem zufolge der Emir (unumschränkte Herrscher) von Zeit zu Zeit aus seinem immer gut besetzten Harem (Frauenhause) einige Damen an die tapfersten Offiziere seines Heeres verschenkt. Man behauptet, daß diese weiblichen Wesen gewöhnlich hübsch und jung sind und zugleich auch vom Emir mit einer bedeutenden Mitgift ausgestattet werden, so daß die durch sie Begünstigten für beneidenswert gelten. Die dazu bestimmten Herren müssen sich dann in den Audienzsaal des Palastes begeben, wo der Emir sie (umringt von seinen höchsten Beamten, unter denen sich besonders der Kriegsminister und der Eunuchenhofmeister auszeichnen) erwartet, während die zum Verschenken bestimmten Haremsdamen (gewöhnlich nicht mehr als acht oder zehn), in einem Nebenzimmer des Palastes, sich zu zeigen, gewärtig zu sein haben. Auf das gegebene Zeichen tritt dann die Jüngste von ihnen zuerst herein, was man ihr indes aus dem Wort glauben muß, da sie tief beschleiert ist und bleibt. Sie dagegen darf — wenigstens anscheinend — eine Art von Wahl ausüben; oder — schaut sie die Offiziere nur so aufmerksam an, um den von ihnen herauszufinden, den sie wählen soll? Man erfährt eben nicht alles, was der Emir verlangen mag, aber sein Wille gilt als das höchste Gesetz. Die betreffende Dame überreicht (nach einigem Zögern) dem Herrn, der ihr — anscheinend — am besten gefällt, eine Kiste, worauf er mit ihr den Saal verläßt, so daß dann die Heirat vollzogen ist. Ganz in derselben Weise wird sofort die Zweitjüngste herbeigerufen, die ebenso verfährt, wie die Erste, und nur die Letzte muß natürlich den lediggebliebenen nehmen, während auch er mit ihr zufrieden zu sein verpflichtet ist. Der Emir könnte es sehr übel nehmen, wenn man seine Güte nicht gebührend anerkennt. — Die gute Aussteuer wird auch wohl in jedem Falle für die Hauptsache gelten müssen.

Praktische Handschuhe.

Sehr praktische Lederhandschuhe für Damen hat ein Engländer, Namens Sauten, erfunden. Die Handschuhe des linken Handschuhs ist zu einer Gelbbörse eingerichtet. Die Verwendung des linken Handschuhs als Billethälter und Börse ist zwar keineswegs neu, doch neu ist die Idee, in Verbindung mit dem Handschuh einen richtigen Geldbeutel zu konstruieren. Die Kleiderstaschen der Damen sind oft an so unpraktischen und unumglichen Orten angebracht, daß deren rasche Benutzung auf der Straße fast unmöglich wird. Der Geldbeutel im Handschuh oder der Handschuh als Geldbeutel wird sich daher bei der praktischen Damenwelt sehr rasch einbürgern.

Heber die Behandlung von Glacéhandschuhen.

Allen seinen Bekleidungsstücken läßt man eine mehr oder minder große Fürsorge aufkommen, man wäscht, bügelt, häkelt, büstet, schminkt oder wäscht sie, nur der Glacéhandschuh wird nach dem Gebrauche zerknüllt entweder in der Tasche gelassen oder in einen Winkel des Koffers oder sonst wohin geworfen. Diesen gänzlichen Mangel an Pietät seitens seines hergelesenen Besitzers rächt jedoch der der Verwahrlosung preisgegebene Handschuh unter allen Umständen; denn er wird zum Verdrusse seines Herrn sehr bald brüchig und morlich, stellenweise auch misfarbig und widerwärtig steif, als ob er hie und da gummiert worden wäre. Ganz anders verhält es sich jedoch, wenn man seinen Handschuhen die richtige Obforge zuwendet, dann bleiben sie nicht nur auf lange hinaus weich, geschmeidig und glänzend, sondern sie thun auch dreimal so lange Dienst wie sonst, wenn man das Leder austrocknen und sperrt werden läßt, wodurch dieses sowohl, als auch die Nichte eine große Neigung zum Zerreißen erhalten. Die Behandlung der Glacéhandschuhe ist eine ebenso einfache als lohnende: man fette sie nach einem vierzehntägigen Gebrauche mit einem Schwämmchen ein, welches mit seinem Olivenöl getränkt ist; hat man es jedoch mit misfarbig gewordenen Handschuhen zu thun, so pinsele man dieselben mit einer Auflösung von Nigrosin in starkem Spiritus ein, lasse sie vollständig trocknen und ste sie dann auf die oben beschriebene Weise. Hierdurch sichert man sich das Vergnügen, schwarze Handschuhe zu besitzen, die wie neu aussehen und noch lange Zeit gute Dienste thun.

Abgerissene Gedanken.

Wohin du beschienst,
Sei hell dein Angesicht
Und heiter; denn wo nicht,
Beschenkt du nicht, du kränkest. Daumer.

Die Liebe ist der Säkel der Fortuna:
Je mehr sie gibt, desto mehr sie hat. Witz, Müller.

Die Liebe hat noch Wiederkehr,
Getrennte Freundschaft nimmermehr. Ulrich Hegener.

Wie lange suchst du dein Ziel? Erstreb's!
Das Leben liegt vor dir. Erleb's! Feuerstein.

Berner Leinwand für Tisch, Bett u. Küche; zu Fabrikpreisen. Muster versendet franko und empfiehlt sich, besonders für Aussteuern, **Hermann Losinger, Burgdorf, Kt. Bern.** 13] (H 5603 Y)

Alle, die den Leberthran

6] nicht vertragen können und das Blut reinigen wollen, sollten eine Kur mit **Gollietz' Nusschalenextrakt** machen, welcher seit 22 Jahren immer mehr geschätzt und von vielen Ärzten verordnet wird. In Flaschen mit der Marke „2 Palmen“ à Fr. 3.— und Fr. 5.50 in den Apotheken.

Hauptdepot: **Apotheke Gollietz in Murten.**

Schwächezustände.

360] Herr Dr. Laux in Oldenburg schreibt: „Ich habe Dr. Hommel's Hämato-gen zuerst bei einem zwei-jährigen Kinde wegen hochgradiger Blutarmut und ihren Folgeerscheinungen (Ohnmachtsanfällen, völlig darniederliegender Nahrungs-Aufnahme) angewandt. Der Erfolg befriedigte mich so sehr, dass ich nicht allein in diesem Falle mit Verordnung von Hämato-gen fortfuhr, sondern bereits in ca. sechs weiteren Fällen (Dyspepsia, Rekonvaleszenz nach Diphtherie, Masern, Scharlach) dasselbe angewandt habe. Stets hatte ich den gleichen befriedigenden Erfolg gehabt, den ich in erster Linie der mächtig appetitanregenden Wirkung Ihres Präparates zuschreibe.“

Muster sofort
OETTINGER & Co., Zürich Bestassortiertes
Frühling- u. Sommermodestoffe in Damenkleiderstoffen
— Wolle — Seide — Herrenkleiderstoffen
— B'wolle — Mohair — Damen- und Kinder-
Bedeut. Ausw. Billigste Preise. Konfektion u. Blusen
Kompl. Stoff zu eleg. Mohairschürze 95 Cts.

Probe-Exemplare

der „Schweizer Frauen-Zeitung“ werden auf Verlangen jederzeit gerne gratis und franko zugesandt.

Hotel-Pension Hertenstein b. Weggis am Vierwaldstättersee

erste Dampfschiffstation Luzern-Flüelen ist eröffnet.

Es empfiehlt sich

(H 500 Lz)

[247]

J. Meyer.

Gesucht:

eine diplomierte [363]

Kindergärtnerin

für den anfangs Juni zu eröffnenden Fröbelschen Kindergarten in Aarau. Anmeldungen nimmt entgegen und nähere Auskunft erteilt

Für das Komitee:

Frau B. Fahrlander in Aarau.

Stelle-Gesuch.

Ein gut erzogenes, 18-jähriges Mädchen, beider Sprachen mächtig, welches ein Jahr die Haushaltungsschule durchgemacht, sucht auf Mitte Mai passende leichtere Stelle, wo es Gelegenheit hätte, bei einer tüchtigen, liebevollen Hausfrau sich noch weiter auszubilden. Gute Behandlung wird grossem Lohn vorgezogen. Schriftliche Offerten an

Bendicht Ganz, Pasquart 91 Biel.

Gewandtes Zimmermädchen

das gut servieren und nähen kann, wenn möglich auch französisch spricht, wird gesucht in eine Pension in Davos-Platz. Jahresstelle.

Offerten unter G K 367 sind an Haasenstein & Vogler, St. Gallen zu richten.

Stelle gesucht.

Ein Mädchen von 19 Jahren, das schon mehr gedient hat, sucht Stelle als

Kindermädchen

und event. auch noch Zimmermädchen. Hoher Lohn wird nicht die Hauptbedingung sein, sondern vielmehr freundliche und familiäre Behandlung.

St. Gallen oder dessen nächster Umgebung würde der Vorzug gegeben. Zu erfragen im Annoncenbureau d. Bl.

Gewünscht

als **Volontärin** ein junges Mädchen, das die französische Sprache, sowie das Haushaltungswesen zu erlernen wünscht; mütterliche Ueberwachung, Familienleben. Sich zu wenden an Hrn. Nicod, Buffet de la Gare, **Granges-Marnand**, Ct. de Vaud. (H 4342 L) [331]

Bei kleiner, honetter Familie, in gesunder Gebirgsgegend, würde man ein Mädchen zur gewissenhaften und liebevollen Erziehung in Pension nehmen. Beste Empfehlungen können nachgewiesen werden. Adresse im Annoncenbureau d. Bl. [290]

Klavierstühle

mit Mechanik neuester Konstruktion. Zeichnungen und Preis-Courants.

H. Böhme, Zürich V

(H 1229 Z) Dufourstrasse 157.

Wem daran liegt, Geschäfte zu machen, der muss vor allen Dingen bekannt werden. Dies erreicht man erfahrungsgemäss am besten und schnellsten

durch **Zeitungs-Reklame.**

Die erste u. älteste Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler

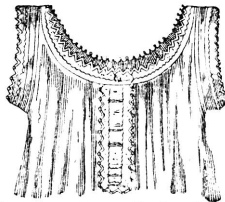
gibt Ihnen auf Wunsch gerne die nötigen Winke und Ratschläge.

GRAND PRIX, Internat. Ausstellung Bordeaux 1895.



GRAND PRIX, Internat. Ausstellung Lyon 1894.

Erstes schweizer. Damenwäsche-Versandhaus und Fabrikation
R. A. Fritzsche
Neuhausen-Schaffhausen.



45 Sorten Frauen-Taghemden
12 „ „ -Nachthemden
18 „ „ -Hosen
12 „ „ -Nachtjacken
24 „ „ -Schürzen
24 „ Leib- u. Kostümunterröcke sowie alle Haushaltungsgegenst. Ich bitte genau anzugeben, ob billige, mittelmässige oder beste Qualitäten und ob fein- oder grobfädig bemustert werden soll.

Keine Hausfrau versäume, Muster zu verlangen. [76]

Höchstes Salär

erhalten tüchtige, auf feinste Arbeit geübte [265]

Weissnäherinnen.

Nur solche, welche schon in Geschäften thätig und gute Zeugnisse besitzen. Auskunft im Annoncenbureau d. Bl.

Heidelbeer-Confituren

m prima Raffd.-Zucker eingekocht, feinste Qualität, sehr gesund, besonders für Kinder, verkauft in 5 Kilo-Dosen, per Kilo à 90 Cts. per Nachnahme. [302]

Al. Kamer, jun., Arth (Schwyz).



Dipl. u. gold. Medaille Venedig 1894. Goldene Medaille Wien 1894.

Verlangen Sie

gefl. unsere Prospekte über:

Heureka-Artikel
Torf-Woll-Artikel (neu)
Reform-Artikel
Bettdecken — Reisedecken
sowie über:
Heureka-Binden [16]
Reform-Binden
Reform-Sohlen (H 5554 Z)
H. Brupbacher & Sohn, Zürich.

Bienenhonig

feinsten, echten, verkauft unter Garantie in 1/2, 1 und 2 Kilo-Büchsen, per 1/2 Kilo zu Fr. 1.25 direkt ab Bienenstand.

August Halter, Marbach.

Depot in St. Gallen: **Carl Rohner**, Schmiedgasse Nr. 2. [333]

Töchter-Pensionat

von Mme. Cugnier-Lambelet, Mont-Blanc, Neuchâtel.

Kleine Anzahl Töchter aus gutem Hause. Familienleben. Vorzüglicher Unterricht. Prospectus gratis. Referenzen: Herr Dr. Stierlin-Hauser, Luzern; Herr Pfr. Grob, St. Gallen. [225] (H 2131 N)

Soolbad Rheinfelden.

Hotel Schützen mit Dépendance ist eröffnet.

Prospekte gratis. (H 1436 Q) [365] **F. Kottmann, Propr.**

“VICTORIA” Nähmaschinen

sind aus bestem Material, ein Muster der Eleganz, Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit!

Mit patentierten Verbesserungen! Man achte auf die Fabrikmarke!

Eingetr. Schutzmarke. Waarenzeichen 8698. Zu haben in fast allen Städten bei den Alleinvertretern. Wenn an irgend einem Platze nicht vertreten, giebt die Fabrik die nächste Bezugsquelle an. Alleing. Fabrikanten: **H. Mundlos & Co., Magdeburg-N.**

SOOLBAD RHEINFELDEN

Hotel Krone ist erommet.

Neue Badeinrichtungen.

Schinznach

Schweiz.

Elektrisches Licht.

Saison 15. Mai bis 30. September.

Bad- und Kuranstalt

Therme mit reichem Gehalt an Schwefelwasserstoff und Kohlensäure.

Wirksame Anwendung von Thermalschwefelbädern mit Solezusatz.

(M 7401 Z) für **Inhalationen, Pulverisationen und Gurgelungen.** [334]

Prospekte gratis durch **Hans Amsler, Dir.**



Sonnenberg Grand Hotel-Kurhaus
am Vierwaldstättersee.
Station Treib.

Saison Mai-Oktober. — Luftkur. — Bäder und Douchen jeder Art. — Seebäder. — Pneumatik, Kabinett (Geigelscher Doppelventilator). Massage. — Elektrotherapie. — Kathol., evang. und engl. Gottesdienst. — Kurkapelle. — Vorzüglich sonnige und geschützte Uebergangsstation von und nach dem Hochgebirge. — 4mal täglich Postverbindung mit Treib. (H 580 Lz) Wagen stets zur Verfügung. [260]

Kurarzt: Dr. Th. Heusser.
Winter: Davos-Platz.

Besitzer:
M. Truttmann.

Institut Dr. Schmidt
St. Gallen.

Staatlich geprüfte Real- u. Handelsschule u. Gymnasium.
Specielle Abteilung für moderne Sprachen nach bewährtester, rascher Methode.
Erfolgreichste Vorbereitung für Handel und Industrie, sowie Maturitätsexamen für Universität und Polytechnikum; Klein-Klassensystem von 4—6 Schülern. Sorgfältigste Erziehung. — Vortrefflich organisiert. — Grosse Anlagen. — Prachtvollste Lage. — Prima Referenzen. — Prospekt und Programm gratis.
Sommer-Semester: 14. April. [316]



Jris Crème
Aufgesprungene, rissige Haut des Gesichts und der Hände, Gesichtsröte, Sommersprossen, Mitesser, Wimpern, Brennen und Jucken der Haut und überhaupt jegliche Hautunreinheit und alle Runzeln verschwinden sofort bei Gebrauch der absolut unschädlichen Crème Iris.

Der Teint wird bei regelmässigem Gebrauch blendend weiss. Die Wirkung ist eine auffallend rasche und wirklich frappante.
Crème Iris in Verbindung mit
Crème Iris Seife
sind die anerkannt vollkommensten Präparate zur Teint- und Hautpflege und sollten bei jedermann, der Wert auf sein Aussehen legt, auf dem Toilettetisch zu finden sein.
Preis p. Topf (auch Reisetube), enorm ausgiebig, Crème oder per Carton (à 3 Stück), Seife Fr. 2, erhältlich in allen Apotheken, besseren Coiffeurgeschäften oder direkt von der Hauptniederlage für St. Gallen und Umgebung: C. Fr. Hausmann, Hechtapothek, St. Gallen. [268]

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Der unfehlbarste Fleckenreiniger ist das automatisch wirkende „Aphanizon“ das in allen Apotheken und Droguerien zu haben ist.
Mit meinem „Feueranzünder“ mache ich unfehlbar Kohlenfeuer ohne Holz oder Papier. [71]
Empfehle auch „Wintersportsartikel“ und zwar echt norwegische Schneeschuhe und Zubehör, Laufstäbe, Kunst- und Schnellaufschlittschuhe, patent. zerlegbare Rennwölfe. (H 5535 Z)
General-Dépôt: **Joseph H. Nebel**, 49 Stockerstrasse Zürich Bleicherwegplatz.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Frauenarbeitsschule St. Gallen.

- Am 4. Mai 1896 beginnen folgende Kurse:
- I. Handnähen und Flecken**, täglich von 8—12 und 2—5 Uhr.
 - II. Maschinennähen**, täglich von 8—12 und 2—5 Uhr. Vierteljahreskurs zur Erlernung des Weissnähe für den Hausgebrauch; behufs beruflicher Ausbildung können die Kurse nach Belieben repetiert werden. [289]
 - III. Kleidermachen**, täglich von 8—12 und 2—5 Uhr. Vierteljahreskurs zur Erlernung des Kleidermachens für den Hausgebrauch; bei genügender Beteiligung wird eine Fachklasse abgehalten für solche, die berufliche Ausbildung wünschen.
 - IV. Zuschneiden**, 2 Abende per Woche, von 7—9 Uhr. In getrennten Abteilungen: a) Frauen- und Kinderkleider. b) Knabenkleider. c) Weisszeug.
 - V. Nähstube**, 3 Abende per Woche, von 7—9 Uhr. Ausbessern alter und Erstellen neuer Arbeiten.
 - VI. Nähschule**, 3 Abende per Woche, von 6—8 Uhr. Systematischer Arbeitsunterricht für Mädchen unter 16 Jahren.
- Schulgeld für die Kurse I, II und III 20 Fr., IV, V und VI 2 Fr. Anmeldungen sind zu richten an die Vorsteherin der Frauenarbeitsschule. Das Kursgeld ist bei der Anmeldung zu entrichten.
- Die Kommission.**

Bergmanns Lilienmilch-Seife
nur echt von (H 1214 Z)

Bergmann & Cie.
Zürich

ist vollkommen rein, mild und neutral und unübertroffen für zarten und weissen Teint, sowie gegen Sommersprossen.
Preis 75 Cts. per Stück.
Man achte genau auf die Schutzmarke.
Zwei Bergmänner.

Institution Morgenthaller
Neuveville près Neuchâtel
fondée en 1864.

Enseignement approfondi des langues modernes, particulièrement du français et de l'anglais, ainsi que des branches commerciales. Education. Situation exceptionnelle. Jardins spacieux. Références de premier ordre. (H 2989 N) 299]

La Direction.



Sterilisierte Alpenmilch.
Berneralpen-Milchgesellschaft.
Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als bester und einfachster Ersatz für Muttermilch warm empfohlen. [98]
In Apotheken, oder direkt von Stalden, Emmenthal, zu beziehen. (H 180 Y)
Erprobteste und bestbewährte Kindermilch.

Wer eine Stelle zu vergeben hat, inseriert stets mit Erfolg in der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Linoleum-Fabrik Northallerton, England

offeriert billigst und nur in empfehlenswerten Qualitäten:

- Englische Linoleum-Läufer** mit Bordüren, in Breiten von 45, 60, 70, 90, 112 und 135 cm., von Fr. 1.20 an per lauf. Meter.
- Englische Linoleum uni** oder mit den neuesten Dessins, in einer Auswahl von über 200 Rollen, in Breiten von 183 cm., 230 cm., 275 cm. und 366 cm., von Fr. 2.80 an per lauf. Meter.
- Englische Kork-Linoleum uni** und mit Dessin, 8 mm. dick, angenehmster und bester Bodenbelag, ungemein warm und schalldämpfend, nur in 183 cm. breit, à Fr. 11.— und Fr. 12.— per lauf. Meter.
- Englische Linoleumvorlagen**, 45 × 45, 70 × 90 und 70 × 115 cm., von Fr. 1.— per Stück.
- Englische Linoleum-Milieux**, in allen couranten, 12 verschiedenen Grössen, lauter neue Muster, von Fr. 12.— an per Stück.
- Englische Linoleum-Julaid** mit eingelegten Dessins, die sich nie abtufen, 183 cm. breit, von Fr. 13.— an per lauf. Meter.
- Englische Revuier und Cement** zur Erhaltung und Auffrischung der Teppiche sowohl, als zum Befestigen derselben.
- Linoleum-Ecken und Linoleum-Schienen**

in grosser Auswahl bei der [218]

Linoleum-Fabrik Northallerton
Generalagentur und einzige Verkaufsstelle der Schweiz:
Meyer-Müller & Co.
Stampfenbachstrasse 6, beim Hotel Central, Zürich.
Specialgeschäft für Teppiche aller Art.

Chemiserie — Bonneterie
GEORG FRANKENBACH

Basel 42 Aeschenvorstadt 42 Basel
Grüßtes Herren-Ausstattungs-Geschäft am Platz.
Pariser Chemiserie nach Mass in vollendeter Ausführung.
Geomet. Körpermessung, in den schwierigsten Fällen passend.
Spezialität in allen Herren-Artikeln, [618]
Touristen-Hemden und Unterkleider — Herren-Gravatten u.
Handschuhe — Hosenträger — Gamaschen — Socken — Taschentücher etc. — Versand nach auswärts gegen Nachnahme.
Telephon 697. (H 2446 Q) Georg Frankenbach, Chemisier.

Familien-Pension

von Mme. Vve. E. Marchand, Notar in St. Imier (franz. Schweiz). Vorzügliche höhere Schulen oder tägliche Stunden durch die beiden Töchter des Hauses, Lehrerinnen an den Schulen. Englische Stunden. Prima Referenzen zur Verfügung. (H 6169 J) [889]

A. Ballié

Möbel- und Bronzewarenfabrik
(H 2457 a Q) 29 Freiestrasse 29
„Zum Ehrenfels“
Basel.

Komplette Einrichtungen von Wohnungen in geschmackvoller Ausführung eigener Komposition. Holz- und Polstermöbel, Skulpturen, Bauarbeiten (Täfer und Decken), Leuchter, Möbelbeschläge in allen Metallen, Balkons, Pavillons, Portale etc. in Schmiedeleisen werden auf feinste in meinen Werkstätten angefertigt.
Tapeten in allen Genres (Tenturen, Tapisseries artistiques), Portièren, Vorhänge aller Art, Teppiche, Faïences, Bronzes (zur Zimmerdekoration) sind in schönster Auswahl in meinen Magazinen vorrätig. [627]
Grosses Lager in prachtvollen orientalischen Stickereien und echten alten persischen Teppichen.
Preisvoranschläge gratis. — Zeichnungen stehen zu Diensten.

Lausanne.**Villa Erica.**

Höheres Töchterinstitut zur gründlichen Erlernung der französischen Sprache. Musik-, Englisch- und Malunterricht. Gesunde Lage, prächtige Aussicht. Zahlreiche Referenzen. [606]
Adresse: Mlle Kunzli. (H 4728 L)

Jede Dame sollte die Tailen Ressorts
„La Veritable“
tragen. (H 2447 Q) [613]

Ausgezeichnetes Fabrikat.
Zerlezt die Kleider nicht.

Schmerzlose Zahnextraktionen
Dr. F. Leuthner, St. Gallen.
Rosenbergstr. 14a

Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei
Sprengrer-Bernet, St. Gallen.
Sorgfältige, schnelle Bedienung.
Vorzügliche Einrichtung. [610]

Broderien
für Damen- und Kinderwäsche, solid und billig.
Auswahlsendungen.
J. Engeli, St. Gallen, Rosenbergstrasse 56. [612]

Pensionat für junge Töchter in Genf.

Villa Clairmont, 33 Chemin de Champel 33.
Fräulein Borek nimmt eine beschränkte Zahl Mädchen (12—15) auf und bietet denselben alle Vorteile einer sorgfältigen Unternehmung und Erziehung. Geräumiges Haus, komfortable Einrichtung, grosser Garten, prächtige Lage in der Nähe der Stadt. la Referenzen zur Verfügung. (H 3963 X) [605]

Zimmerturnen.

Das neue Zimmerreck, welches zwischen jeder Thüre, die eine Weite von 85—95 cm hat, ohne Beschädigung der Thürbalken angebracht werden kann, bietet für Kinder und Erwachsene den Turnplatz im Hause. — Der Apparat besteht aus einer unzerstörbaren Eisenstange mit Schlüssel, Preis franko Fr. 12.50. (H 1163 Q) [311]
Stephan Osep, Alemannengasse 8, Basel.

Töchter-Institut Villarose.

Mr. u. Mme. Jordan-Roussy, Lausanne.
Villarose in unmittelbarer Nähe der Stadt und inmitten eines schönen Gartens gelegen, nimmt nur eine beschränkte Anzahl Töchter auf und sichert deshalb Familienleben, mütterliche Pflege und allgemeine Bildung. (H 4009 L)
Tüchtige Lehrkräfte sichern sprachliche und wissenschaftliche Ausbildung. Prospekte auf Verlangen. [312]

Knaben - Institut

Villa Mon-Désir, Payerne (Waadt).
Herr Deriaz, Professor der französischen Sprache und Literatur, nimmt junge Leute aus guter Familie in Pension. Gründliche Erlernung der französischen und modernen Sprachen. Schönes, geräumiges Haus, grosse Gartenanlagen, gesundes, mildes Klima. Beste Referenzen und Prospekte zur Verfügung. Weitere Auskunft erteilt (H 1212 L) [54]
Prof. Deriaz, Direktor.

Damen-Loden
Verkauf per Meter! Anfertigung nach Mass!
Für Promenade, Reise, Touren etc. elegante und praktische engl. tailor made Costüme
Jaquettes, Staub- und Regenmäntel etc.

Jordan & Cie., Bahnhofstrasse 77, Zürich.
Spezialität: Loden und Cheviots.
Muster-Depots in St. Gallen: Frau Witwe Christ, Florastrasse 7, und Frau Gehrold, Robes, Marktstrasse. [622]

Für Damen.

Zeichnen- und Malunterricht jeden Genres, im Atelier, sowie im Freien nach der Natur erteilt H. Rüdtschli, jun., Kunstmaler, Steinenbachstrasse Nr. 32, I., Basel. Prospekte und Anmeldungen im Atelier. (H 1315 Q) [314]

Gesucht:

ein treues, fleissiges

Mädchen

das die Hausgeschäfte versteht, waschen und glätten kann, bei angemessenem Lohn. Gute Behandlung zugesichert.
Auskauf erteilt das Annoncenbureau dieses Blattes. [335]

Gesucht:

ein Mädchen im Alter von 25—35 Jahren, das selbständig gut kochen kann, im Bügeln bewandert ist und etwas vom Gemüsebau versteht. Ohne gute Zeugnisse und Referenzen unnütz, sich zu melden.
Adresse: Madame Charlotte Schoenholzer-Schilt, Chaux-de-fonds. [329]

Eine 19jährige Tochter

sucht Stelle zu einer kleinern, christlichen Familie, wo sie das Kochen und Glätten, sowie die übrigen Hausgeschäfte gründlich erlernen könnte. Lohn wird nicht verlangt, dagegen gute Behandlung. Adresse zu erfragen beim Annoncenbureau d. Bl. [363]

Magazine zum wilden Mann
Basel.

Fortwährend Eingang der
neuesten Frühjahrs- und Sommerstoffe

für Damenkleider

von den

billigsten bis zu den hochfeinst. Genres.

— Muster umgehend und franko. —

In einer ehrenwerten Familie im Kanton Neuenburg würde man einen jungen Knaben

der das Französische zu erlernen wünscht, in Pension nehmen. Ausgezeichnete Sekundar- und Handelsschulen. Familienleben. Piano zur Verfügung. Mässiger Preis. Sich zu wenden an Mr. Chr. F. Redard, négociant, Chaux-de-Fonds. Referenzen Mr. Samuel Luthy, Bäcker in Thun. (Hc 932 C) [310]

Une dame veuve et sa fille habitent une agréable propriété dans un joli quartier de Neuchâtel, désireraient avoir deux ou trois jeunes filles en pension. Références d'anciennes pensionnaires. S'adresser sous Hc 3017 N l'Agence à Haasenstein & Vogler, Neuchâtel.

Für sofort gesucht von guter Familie der französischen Schweiz ein

junges Mädchen

welches das Französische zu erlernen wünscht. Es hätte sich etwas mit Kindern abzugeben und bei den Hausgeschäften mitzuwirken und erhielte dagegen franz. Unterricht. Familienleben und gute Pension. [364]
Offerten an Mr. Ch. Reymond-Bornand, St. Croix, Vaud.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten liefert schnell, prompt und billig [13]
Buchdruckerei Wirth A.-G., St. Gallen.

Basel **Alfred Anner** gegenüber der Hauptpost.
Rödinggasse 3. vormals M. Bloch. (H 2449 Q)

Musikalien- und Instrumentenhandlung, Leihanstalt.

Günstige Abonnementbedingungen, billige Postabonnements für Auswärtige. Grosse Auswahl in Klaviermusik.
Streich- und Blasinstrumente. [620]

Töchterpensionat

Kunstgewerbe- und Frauenarbeitschule
Zürich-Enge, Lavaterstrasse 75.

Beginn neuer Kurse am 8. April. Gründlicher Unterricht in wissenschaftlichen und praktischen Fächern, deren Auswahl frei steht. Beste Referenzen. [650]
Prospekte durch die Vorsteherin (H 1069 Z)
Fräulein Schreiber.

Knaben-Institut

Chailly sur Lausanne.

In prächtiger und gesunder Lage am Genfersee. Sorgfält. und gründl. Unterricht; schnelles und prakt. Erlernen des Französischen, Deutschen und Englischen. Handelsfächer. Beschränkte Anzahl von Schülern. Beste Referenzen. Prospekte zu Diensten. Die Direktion: H. Eriod und J. H. Gubler. [196]

Naturreine hygienische Enziana und -Geist, Wachholder und -Geist destilliert und verkauft unter Garantie der Naturreinheit diese Spezialitäten: 304] (H 738 Lz) A. Kerner, jun., Arth (Kt. Schwyz).
100 e von Jahren erprobt u. von ersten medizinisch-wissenschaftlichen Autoritäten, berühmte Schutz- u. Heilmittel gegen aller Art Erkältungen und daherrührenden Krankheiten, Magen- und Darmbeschwerden etc., beseitigen selbst hartnäckigste Leiden in kürzester Zeit. Prospekte gratis und franko.

Gebrüder Hug & Co., Basel.

Grösste Auswahl

Pianos — Harmoniums

vorzügliche Schweizer Pianos von Fr. 700.— an. H2452Q) Schulharmonium von Fr. 110.— an. [619]

621] Offertiere franko Bestimmungstation echten
Malaga rotgolden

à Fr. 24 das Originalfasschen von 16 Liter, versehen mit der offiziellen Ursprungs-marke. Grosses Lager in Madère, Muscat, Porto, sowie in naturreinen Tischweinen. (H 5886X) A. Rothacher, Petit Lancy, Genève.

Agence des pensionats

Founex-Genève. (H 6135 X)

Gratisauskünfte üb. Pensionen, Institute f. Fräulein u. junge Leute. Vertrauenshaus.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
bitt. 6 Ko. H. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [70]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Wallis.

Kollegium Ste-Marie in Martigny-Ville.

Den katholischen Eltern der deutschen Schweiz, die ihre Söhne zur Erlernung der französischen Sprache in die westliche Schweiz schicken wollen, bietet das Institut Ste-Marie in Martigny-Ville (Valais), geleitet von Brüdern der Gesellschaft Mariä, in Bezug auf Erziehung und Unterricht alle wünschenswerten Garantien. — Unterricht im Piano, in der Violine, sowie in der englischen und lateinischen Sprache werden auf Verlangen erteilt. — Nähere Auskunft erteilt der Direktor der Anstalt (H 4756 L) [607] E. Mariaux.

Du bist nicht eigentlich krank, aber du bist nervenschwach und es fehlt dir an Kraft! Ein empfehlenswertes Mittel zur Erlangung derselben ist [109]

Hornby's Oatmeal (H.-O.)

die vollkommenste vegetabilische Nahrung.

I. Qualität H.-O. Paquet von 1 Ko. Fr. 1.30
1/2 Ko. 70 Cts. 1/4 Ko. 40 Cts.
II. „ „Dundee“ Paquet von 1 Ko. Fr. 1.—
1/2 Ko. 50 Cts. off p. K. 90 Cts.
III. „ „W.-O.“ offen per Kilo 70 Cts.

Zu haben in allen besseren Kolonial- und Spezereihandlungen. (H 86 Q)

Was, Wo und Wie

Sie annoncieren mögen, unterlassen Sie nicht, sich der bewährten Vermittlung des Hauses

Haasenstein & Vogler

erste und älteste Annoncen-Expedition

zu bedienen, das Inserate in sämtliche Zeitungen befördert, auch bei Benützung vieler Journale nur eines einzigen Manuskriptes bedarf und bei umfangreichen Aufträgen höchsten Rabatt gewährt.

Dasselbe ist unzweifelhaft am ehesten in der Lage, bei aller Garantie für rascheste und zuverlässigste Ausführung wirkliche Vorteile zu gewähren, und, wo es gewünscht wird, kompetenten Rat zu erteilen.